

Carlo Maria Martini • Umberto Eco

Woran glaubt, wer nicht glaubt?

Mit einem Vorwort von Kardinal Franz König
und Beiträgen von Emanuele Severino,
Manlio Sgalambro, Eugenio Scalfari,
Indro Montanelli, Vittorio Foa
und Claudio Martelli

*Aus dem Italienischen
von Burkhard Kroeber
und Karl Pichler*

Paul Zsolnay Verlag

Inhalt

KARDINAL FRANZ KÖNIG	
Die Gottesfrage klopft wieder an unsere Tür	9

I. Dialoge

UMBERTO ECO	
Die weltliche Obsession der neuen Apokalypse	21

CARLO MARIA MARTINI	
Die Hoffnung macht aus dem Ende ein Ziel	29

UMBERTO ECO	
Wann beginnt das menschliche Leben?	36

CARLO MARIA MARTINI	
Das menschliche Leben hat teil am göttlichen Leben	44

UMBERTO ECO	
Männlich und weiblich nach den Vorstellungen der Kirche	51

CARLO MARIA MARTINI
Die Kirche befriedigt nicht Erwartungen,
sie feiert Geheimnisse 64

CARLO MARIA MARTINI
Woher leuchtet das Licht des Guten? 74

UMBERTO ECO
Wenn der andere ins Spiel kommt,
beginnt die Ethik 82

II. Chor

EMANUELE SEVERINO
Die Technik ist der Untergang
des guten Glaubens 97

MANLIO SGALAMBRO
Das Gute kann seinen Grund nicht in einem
menschenmordenden Gott haben 108

EUGENIO SCALFARI
Um moralisch zu handeln, brauchen wir
uns nur auf den Instinkt zu verlassen 112

INDRO MONTANELLI
Mangel an Glaube ist eine Ungerechtigkeit 121

VITTORIO FOA
Mein Fundament ist die Art,
wie ich in der Welt lebe 124

CLAUDIO MARTELLI
Das weltliche Credo
des christlichen Humanismus 128

III. Reprise

CARLO MARIA MARTINI
Ethik und Wahrheit 145

Zu diesem Buch 154
Die Autoren 157